

## NDB-Artikel

**Schweinitz** Herren (böhmischer Adel| 1726, sächsischer Adel 1913), Freiherren (böhmische Freiherren 1683 und 1698, preußische Freiherren 1741) und Grafen (preußische Grafen 1741 und 1748) von (evangelisch und katholisch)

### Leben

Die schles. Adelsfamilie erscheint 1290 erstmals urkundlich mit *Johannes de Suentcza* unter den ‚miles‘ des Hzg. Konrad von Sagan. Die Stammreihe beginnt mit *Hans* (erw. 1387–93), auf Klein-Schweinitz. *Peter* († um 1479), auf Wilsch und Jenowitz, und *Christoph* († n. 1471), auf Seifersdorf, begründeten jeweils eine Linie, ebenso *Hans* (1520–89), *George* († 1592) und *Friedrich* (1532–98), Söhne des *George* († 1567), auf Petersdorf, Liebenau, Stelzenberg und Mühlredlitz. *Balthasar* († 1571/72) erhielt durch seine Eheschließung mit *Barbara v. Rottal*, angeblich eine Tochter Ks. Maximilians, die Herrschaft Fulneck (Mähren), wo er eine Stadtordnung erließ und für konfessionelle Parität sorgte.

*David* (1600–67, s. ADB 33; Killy), Enkel des Hans, wurde 1622 zum fürstl. liegnitz. Regierungsrat, 1651 zum Hofrichter und 1657 zum Landeshauptmann ernannt. Er verfaßte u. a. geistliche Gedichte, die zum Teil vertont wurden, eine Genealogie seiner Familie (1661) und das Erbauungsbuch „Ev. Todes-Gedanken“ (1663), das mehrfach aufgelegt wurde. Sein Sohn *George Rudolf* (1649–1707), preuß. Justiz- und Geheimer Rat, der kinderlos blieb, wurde 1683 in den böhm. Freiherrenstand erhoben, ebenso 1698 dessen Vetter *Melchior* († 1705), auf Tscheplau, und ihr Neffe *Hans Christoph* (1684–1730). Mit des letzteren Sohnes *Karl Friedrich* (1715–43), auf Tscheplau, der 1741 in den preuß. Grafenstand erhoben wurde, starb die auf Hans zurückgehende Linie aus.

*Christoph* (1624–83) und *Alexander* (1625–88), Enkel des Friedrich, bildeten die Zweige „Kutscheborwitz“ und „Friedersdorf-Leuba“. Nachkommen des Christoph waren die preuß. Generäle *Ludwig* (1785–1857) und *Heinrich* (1805–79). Heinrichs Enkel *Hans* (1875–1937) war preuß. Erster Bergrat, dessen Sohn Dr. iur. *Hans Ulrich* (1908–72) und Enkel *Mark-Ulrich* (\* 1940) standen im diplomatischen Dienst. Alexanders Sohn *Moritz Christian* (1676–1739), mgfl. brandenburg. Stallmeister, heiratete *Eva Anna Helena v. S.-Krain* (1680–1747), die Erbin von Friedersdorf und Leuba. Zu diesem Zweig gehören Georg *Hermann* (1851–1929, s. DBJ XI, Tl.), sächs. Generalmajor, *Hermann* (1864–1938), Chefmathematiker der „Allianz Lebensversicherungs AG“, sowie dessen Sohn *Hellmut* (1901–60), Pfarrer und Schriftsteller, und Enkelin *Hildur* (1926–90), Dr. rer. pol., Professorin für Sozialpädagogik in Osnabrück, sowie deren Vetter *Friedhelm* (\* 1923), Dramaturg, und *Wolfgang* (\* 1953), Komponist, Lebensgefährte der Dichterin Sarah Kirsch (\* 1935). Eine Reihe von Familienmitgliedern bekleidete hohe Ämter in der Direktion der Brüdergemeinde: *Hans Christian* (1740–1802) und *Ludwig* (1780–1834)

verwalteten deren Besitzungen in den USA, *Friedrich Christian* (1774–1823) war Mandatarius, *Ludwig* (1778–1859, s. ADB 33) Archivar, *Friedrich Rudolf* (1818–80) Generalbevollmächtigter, *Moritz Adolf* (1819–59) Sekretär. Ludwigs Sohn *Robert* (1819–1901) war Vorsitzender der brüderkirchlichen Oberbehörde in Pennsylvania, *Edmund* (1825–87) und Roberts Sohn *Paul* (1863–1940) waren Bischöfe und Mitglieder der Oberbehörde des nördl. Teils der Brüderkirche in Amerika. Georges († 1592) Nachfahre *Julius* v. S. und Krain (1693–1766), preuß. Kammerherr, war mit *Helene Hedwig* v. S. (1704–76), der Erbin von Kauder und Hohen-Petersdorf, verheiratet. Er wurde 1741 in den preuß. Freiherren- und 1748 in den preuß. Grafenstand erhoben (Gf. v. S. u. Krain, Frhr. v. Kauder). Seine Söhne *Friedrich* (1726–1809) und *Hermann* (1738–1802) stifteten die beiden gfl. Linien.

Zu Friedrichs Nachfahren gehören *Hermann* (1799–1876, s. Pogg. III; Biogr. Hdb. Preuß. Abg.haus II), Geheimer Oberjustizrat und Naturforscher, *Heinrich* (1800–70), hann. Oberbergrat, Besitzer des Alaunwerks Schwemsal, *Sigmund* (1803–85), preuß. Kreisgerichtsrat, und *Georg* (1833–73), Abenteurer und Hochstapler, vorübergehend Trappist (P. Felix Pacificus) und Sekretär des Generalvikars in Cincinnati, sowie Hermanns Enkel *Hans Willibald* (1860–1917), preuß. Generalmajor und Präses der Artillerieprüfungskommission, zuletzt Kommandeur der 4. Garde-Infanteriedivision, und *Hans-Hermann* (1865–1918, s. W; DBJ II Tl.), Afrikareisender. Hans Willibalds Tochter *Johanna-Maria* (1894–1974) war Malerin, sein Sohn *Hans-Dietrich* (1904–51), Dr. phil., Chefchemiker der Lingner-Werke. *Kurt* (\* 1930, s. W; C. Range, Die Generäle u. Admirale d. Bundeswehr, 1990), Sohn seines Veters *Hermann* (1883–1959, s. W), Konteradmiral, war Brigadegeneral der Bundeswehr. Dessen Kinder leben in London: *Konstantin* (\* 1961) als Bankdirektor, *Simone* (\* 1964, ♂ Carl Gf. v. Lehndorff, Dr. med.) als Fernsehproduzentin. *Friedrich* (1771–1848), der *Caroline* Freiin v. Schlichting und Bukowiec († 1845), Erbin von Gurschen, heiratete, wurde 1797 die Namen- und Wappenvereinigung mit denen der Freiherren v. Schlichting genehmigt (Gf. v. S., Frhr. v. Schlichting).

Zu der auf Peter († um 1479) zurückgehenden Linie (Klein-Krichen) gehören *Balthasar* († 1662), kftl. brandenburg. und fürstl. liegnitz. Stallmeister, und *Hans Ludwig* (1723–86), preuß. Justizrat. Dessen Enkel *Ludwig* (1793–1875), auf Alt-Raudten und Wandritsch, und *Heinrich* (1796–1872), auf Krichen und Erlicht, preuß. Landrat und Geheimer Regierungsrat, Studiendirektor der Ritterakademie in Liegnitz, begründeten jeweils einen Familienast. Heinrichs Sohn *Oskar* (1819–95) war preuß. Wirklicher Geheimer Rat und Direktor im Ministerium des kgl. Hauses, *Lothar* (1822–1901, s. u.) General und Diplomat.

## **Werke**

*W zu Hans-Hermann* : Dt.-Ostafrika in Krieg u. Frieden, 1894;

Oriental. Wanderungen in Turkistan u. im nordöstl. Persien, 1910;

- zu *Hermann* u. *Kurt* (Hg.):

Das Kriegstagebuch e. ksl. Seeoffz. (1914–1918), Kpt.lt. Hermann Gf. v. S., mit Btrr. v. D. Hempel, G. Schulze-Wegener, u. D. Sieg, hg. v. Kurt Gf. v. S., 2003.

### **Literatur**

Dorothea v. Schweinitz, Summary Hist. of the S. Family, 1974;

Sigurd Gf. v. Schweinitz, Stammfolge d. Herren v. S. u. d. Grafen v. S. u. Krain, Freiherren v. Kauder, 1999;

Gotha. Genealog. Tb. d. Adelligen Häuser 1904;

GHdA 112, Gfl. Häuser 15, 1997, S. 392–429;

ebd. 111, Adelige Häuser A 24, 1996, S. 410–34;

ebd. 128, Adelslex. 13, 2002 (*L*).

### **Autor**

Franz Menges

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Schweinitz, Herren von“, in: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 52-53 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---